

# Wer war Eugen Roller?

Alljährlich findet in der Herbrechtinger Bibrishalle das Eugen Roller Gedächtnisturnier der Jugend statt.

Für viele erhebt sich unbekannter weise die Frage... wer war eigentlich Eugen Roller ?

Der Herbrechtinger Ringkampf-Pionier, langjähriger Abteilungsleiter RINGEN und Jugendförderer

EUGEN ROLLER

*...hat seinerzeit in Mitten der 60er Jahre in einem überlieferten Schriftstück „50 Jahre Schwerathletik“ seinen Herzenswunsch ausgedrückt, dass sich die kommenden Generationen an den Leistungen der Älteren messen mögen, und dass diese alles daran zu setzen bereit sind, den guten Namen, welchen sich Herbrechtinger Kraftsportler erkämpft haben, weiterhin auszubauen.*

Erfolge haben bekanntlich stets viele ehrenamtliche Väter, jedoch war zu jener Zeit Eugen Roller

...der Macher, Denker und Lenker im Herbrechtinger Ringerlager.

Als Schriftführer der damaligen Abt. Schwerathletik innerhalb der TSV Herbrechtingen fungierte dieser nach Gründung der Sparte Ringen anno 1961 als Fachschaftsleiter dieser jungen Sportart und wurde dadurch gewissermaßen „zum Allrounder“. Übungsleiter, Kampfrichter, Berichterstatter und Mannschaftsführer, diese Jobs waren zusätzlich in Personalunion zu bewältigen.

Eugen Roller stand auch im allerersten Mannschaftskampf am 11. März 1961 auf der Matte, ein markantes Datum, denn dieser Tag gilt als (Wieder-) Geburtsstunde des Herbrechtinger Ringkampfsports nach dem 2. Weltkrieg.

Als sich Mitte der 60er Jahre aus der Abt. Schwerathletik bei der TSV die Abt. Ringen rekrutierte, ging Eugen Roller als 1. Mann auf die Brücke und übernahm das Schiff als Abteilungsleiter. In dieser Ära führte er die TSV-Ringerstaffel bis in die damals zweithöchste Liga, die Regionalliga, dem Vorläufer der heutigen 2. Bundesliga, empor. Nach einer langen Amtsperiode übergab Roller die Führung in jüngere Hände, sprang jedoch mit Rat und Tat immer noch in die Bresche, fungierte in der damals vakanten Position des Mannschaftsführers „der Zweiten“.

1986, zum 40-jährigen, wurde Roller ob seiner großen Verdienste um den Ringkampfsport mit der Verdienstmedaille des Württembergischen Ringerverbandes ausgezeichnet.

Ihm zu Ehren wurde 1991 erstmalig zum Eugen Roller Turnier eingeladen. Im Herbst 1997 verstarb Eugen Roller im Alter von nur 64 Jahren und fortan wird dieses Nachwuchs-Event in Referenz gegenüber dem Jugendförderer als Gedächtnisturnier ausgerichtet. Besonderen Reiz erhält dieses Jugendturnier speziell auch durch die Teilnahme der Vereine aus der bayerisch schwäbischen Region.